Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 33 (1939)
Heft: 1

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes. Auch dieses Jahr haben sich die gehörlosen Sportsleute der einzelnen Völker in den verschiedenen Sportarten gemessen. Die Rangordnung, die vom internationalen Komitee aufgestellt wurde, liegt vor uns.

Im 800-Meter-Lauf hat ein kaum 18jähriger, gehörloser Berner, Paul Haldemann, den 5. Platz belegt, hinter Schweden und Frankreich, vor Deutschland und vielen andern Ländern. Der jugendliche Berner, auf den wir Sportsleute auch in Zukunft Hoffnungen setzen, nicht nur die gehörlosen, hat seinen ersten Lorbeer geholt. Wir sind sicher, daß er unser Land auch in Stockholm gut vertreten wird, falls die nötigen Mittel (Geld) für eine Beteiligung zusammengebracht werden können.

Im Lager der Kunstturner hat der nationale und internationale Find wieder sein Können bewiesen und sich unter die Sieger eingereiht.

Im Fußball wurde der Gehörlosen-Sportverein Zürich Schweizermeister für das Jahr 1938/39. Er verdient das Lob aller.

Diese Erfolge dienen den jungen gehörlosen Sportlern zum Ansporn, wenn sie verbissen kämpfend in Stockholm neue Siege erringen für unsere liebe Schweiz, daß sie sich unter die ersten Nationen einreihen darf.

Wir richten nun an alle Sportfreunde den warmen Appell, mit einem bescheidenen Beitrag unsere Sache zu unterstützen, um es den gehörlosen Sportlern zu ermöglichen, in Stockholm teilzunehmen. C. Beretta-Piccoli.

Aus Taubstummenanstalten

Taubstummenanstalt Münchenbuchsee. Vom 20. September bis 15. Oktober fand in der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee ein Ferien-Absehkurs für schwerhörige Schulkinder statt.

Dreizehn Buben und Mädchen nahmen daran teil. Wegen der verschiedenen Begabung und der verschieden guten Aussprache wurden von Anfang an zwei Gruppen gemacht. Unter Anleitung von Herrn Dr. Bieri und einigen Lehrkräften der Anstalt übten sich die Kinder täglich drei Stunden im Absehen der berndeutschen Sprache. Sie starrten dabei nicht auf den Mund des Lehrers, um aus einzelnen „Absehbildern" Wörter zusammenzusetzen und zu „kombinieren", sondern in rhythmischem Schreiten und mit Bewegungsspielen übten sie erst Silbenreihen und Reihen von lebenswichtigen Umgangsformen ein. Nach intensiver Einübung dieser Reihen konnten dann die Silben und Formen bunt durcheinander geboten werden. Auch außer den Reihen wurde immer mitgesprochen, also abgelesen. Die Sprechbewegungen des Lehrers sollen dabei dem Schüler nur Anregung sein zum (erst äußern, dann innern) Mitsprechen des Geübten. Die Unterrichtenden bemühten sich, immer natürlich zu sprechen, also nicht große Mundbewegungen zu machen und den Sprachrhythmus nicht zu verzerren.

Neben den Stunden hatten die Kinder Gelegenheit zu Spaziergängen, zum Basteln, zu Handarbeiten, Lesen, Turnen usw.

Am Schluß des Kurses fand noch eine ohrenärztliche Untersuchung statt.

Angeregt und teilweise finanziert wurde der Kurs durch das Bezirkssekretariat Pro Juventute in Bern. Weitere Unterstützung durch Geldmittel kam vom Bund schweizerischer Schwerhörigenvereine. E. S.

Das Heilpädagogische Seminar an der Universität Freiburg i. Ue. eröffnet an Ostern 1939 seinen fünften Jahreskurs zur Ausbildung von Lehr- und Erzieherkräften und Fürsorgerinnen für den Unterricht und die Betreuung von Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geistesschwachen, Schwererziehbaren, Sprachgebrechlichen, sonstwie geistig und körperlich gehemmten und gestörten Kindern. Auskünfte, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Instituts für Heilpädagogik, Luzern, Löwenterrasse 6. — Anmeldungen ebenda bis am 15. Februar.

Eine neue Taubstummenanstalt in Riehen. Mit dem Bau der neuen Taubstummenanstalt in Riehen bei Basel soll nun endlich begonnen werden. Die Projekte sind schon lange fertig; dagegen bereitete die Geldbeschaffung begreiflicherweise große Schwierigkeiten. Die Gebäulichkeiten umfassen einen zweigeschoßigen Längs-

bau und einen Querflügel ebener Erde. Vorgesehen sind vier Klassenzimmer und 54 Betten. Im Hauptbau sind die Wohn- und Schlafräume. Bemerkenswert ist, daß der Turnsaal im Dachstock untergebracht wird. Die Baukosten werden auf 740,000 Franken veranschlagt.

Marin.

Allerlei

Auf dem Markt. (Ein Theaterstücklein)

Fernand: Von Neudorf bring ich, liebe Frauen,
Lauch und Salat, da könnt Ihr schauen.
Trudi: Kartoffeln, Rüben, kauft doch ein.
Ihr werdet recht bedienet sein.
Susanna: Nein, dieser Kohl gefällt mir nicht.
Christine: Und gebt ihr auch ein gut Gewicht?
Mina: Sind die Kartoffeln da nicht krank?
Sonia: Was habt ihr sonst noch auf der Bank?
Fernand: Halt, halt Madame! Nur nicht so bös.
Sonst werde ich noch bald nervös.
Trudi: Bei uns ist alles hoch reel.
Kommt, liebe Frauen kauft doch schnell.
Ruthli: Ah, guten Tag Frau Christen-Zisch.
Im Korb, da hab ich frische Fisch.
Christine: Mein Mann, der findet's delikat.
Sonia: Gebt mir noch einen Kopfsalat.
Fernand: Recht schönen Dank!
Charli: Den nehm ich auch.
Trudi: Da nehmen Sie noch etwas Lauch.
Ruthli: Ach ja, der Lauch schmeckt gar so gut.
Fernand: Und gibt den Damen gutes Blut.
Ruthli: Sie sind fürwahr ein schlauer Mann.
Christine: Und wie er listig schmeicheln kann.
Fernand: Comment, das ist bei uns nicht schwer.
Ich komme aus dem Elsaß her.

Julius Ammann.

Weihnachtsgeschichten und Legenden von Schweizerdichtern erzählt. Vom Verein für gute Schriften herausgegeben. Der Zürcherverein hat hier ein richtiges Weihnachtsbüchlein ausgewählt. All diese Menschen, die vor vielen hundert Jahren lebten, verstehen wir so gut. Sogar mit dem Mörderknecht des Herodes, der dem Jesuskindlein und seinen Eltern auf ihrer Flucht nach Aegypten nachgeschickt worden war, können wir unser Bedauern nicht versagen.

Anzeigen

Das Gebet- und Andachtsbüchlein für Gehörlose

wurde neu gedruckt und kann zum Preise von 50 Rappen plus Porto wieder bezogen werden von **G. Brack in Zofingen** (Aargau).

---

1 Hörapparat „Clarophon“
mit Etui

wie neu, ist preiswert **zu verkaufen.**
Passendes und nützliches Neujahrsgeschenk.

Ernst Keller, Kaufmann, **Brütten/Zch.**

Gesucht
arbeitsloser Schreiner

selbständig arbeitend, für Neubau, zirka 3 Monate Arbeit. Kost und Logis beim Arbeitgeber. — Sich melden mit Lohnansprüchen beim **Taubstummenpfarramt Bern IV, Wylergut.**

Geschäftsempfehlung

E. Schwarz, Buchbinder, Herisau

empfiehlt sich

allen Gehörlosen zum Einbinden aller literarischen Werke sowie der Gehörlosen-Zeitungen.

Schutzabzeichen für Gehörlose

Armbinde zu Fr. 1. —
Brosche zu Fr. 1. 40
Deloschild zu Fr. 2. —

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle.

Bühler & Werder A.-G., Buchdruckerei und Verlag, Bern.